

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Lahr

Langfassung der Beteiligungsergebnisse

Stand: Juni 2022

Schlüsselgespräche

am 26.04.2022

Fazit – Schlüsselgespräche Lahr

Die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH führte mit vier Schlüsselpersonen Gespräche über die vergangene und zukünftige Entwicklung der Stadt Lahr. Die ausgewählten Teilnehmenden vertraten hierbei die folgenden Themenbereiche: Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Bildung und Betreuung. Die Gesprächspartner wurden durch die Verwaltung identifiziert.

Die Schlüsselgespräche fanden am 26.04.2022 im Stadtplanungsamt der Stadt Lahr oder als Videokonferenz statt:

	Interviewpartner	Thema
Gespräch 1	Wohnbau Lahr, Herr Echterbruch	Wohnen
Gespräch 2	StartkLahr, Herr Halter	Arbeiten
Gespräch 3	Kohler Lebensmittelhandel GmbH, Herr Kohler	Einkaufen
Gespräch 4	Ortsvorsteherin Mietersheim, Frau Frei	Bildung und Betreuung

Ergebnis aller Schlüsselgespräche war es, dass Lahr eine wachsende Stadt mit schöner, vielfältiger Innenstadt und reichem Kulturangebot ist. Jeder Stadtteil hat seine eigene Identität und seinen Charme, mit dem sich die Bürger verbunden fühlen und für den sie sich engagieren. Die Stadtstruktur aus Kernstadt und Stadtteilen wird als Bereicherung wahrgenommen.

Dennoch ergeben sich besondere Herausforderungen für Lahr, welche bei der zukünftigen Entwicklung beachtet werden sollten. In den Schlüsselgesprächen wurde insbesondere der Handlungsbedarf in der Innenstadt aufgezeigt. Hervorgehoben wurden dabei die vorhandenen, auch infolge der Corona-Pandemie entstandenen, Leerstände und untergenutzten Potenzialflächen für die möglichen Nutzungen Gewerbe, Gastronomie und Einzelhandel aber auch Wohnen im Zentrum der Stadt.

Zudem wurde darauf hingewiesen, dass in der Innenstadt noch zahlreiche Gebäude mit hohem Modernisierungsbedarf vorhanden seien. Gemäß den Gesprächsteilnehmenden mangelt es vor allem an kleineren und inhabergeführten Geschäften sowie einem ausreichenden Gastronomieangebot. Im Rahmen eines Leerstands- und Innenstadtmanagements inkl. vertieftem Stadtmarketingkonzept sowie durch die Stärkung des Gewerbes könnten diese Problematiken angegangen werden und zu einer gesteigerten Attraktivität, zur Belebung und einem verbesserten Einzelhandelsangebot in der Innenstadt beitragen. Konkret könnten auch Kernöffnungszeiten eingeführt werden und kulturelle Veranstaltungen und Aktivitäten häufiger durchgeführt werden.

Als besondere Entwicklungsfläche mit einer großen Strahlkraft auf die weitere Entwicklung wurde das Post-Areal identifiziert. Außerdem wurde die Notwendigkeit aufgezeigt, Start-ups und Neugründungen sowie innovatives Gewerbe (z. B. Digitalisierung) stärker zu unterstützen, damit das Arbeitsplatzangebot in Lahr diversifiziert werden kann.

Die Gesprächsteilnehmenden beurteilen das Angebot an kulturellen Einrichtungen und Aktivitäten als grundsätzlich gut. Es könnte aber günstiger und z. B. um weitere Aktionen und Veranstaltungen im Stadtzentrum erweitert werden. Dies würde wiederum zur Attraktivierung und Belebung der Innenstadt beitragen.

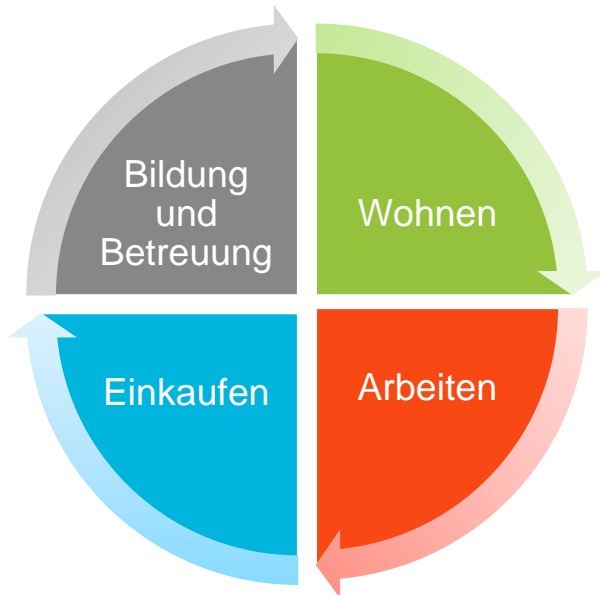
Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist das Thema Mobilität – Stichwort: Mobilitätswende. Das Fahrradfahren soll attraktiver gestaltet werden, ebenso der öffentliche Nahverkehr und die Rahmenbedingungen für E-Mobilität verbessert werden. Kontrovers wurde dabei das Thema Parken (Autofreie Innenstadt / Notwendigkeit größerer Anzahl oberirdischer Parkplätze) diskutiert.

In Bezug auf den Themenbereich Wohnen wurden vor allem die Schlagworte „Bezahlbarkeit“ und „Sozialgerechtigkeit“ besprochen und gefordert, dass weiterer Wohnraum aktiviert und bereitgestellt werden soll. Nicht abschließend konnte die Frage nach der Möglichkeit der Aktivierung der Innenstadt durch die Stärkung als Wohnstandort geklärt werden, da die Erdgeschosslagen als Wohnstandorte unattraktiv seien und eine größere Anzahl an Veranstaltungen in der Innenstadt auch dazu führen würden, dass die Lärmbelastung in der Innenstadt steigt.

Ebenfalls wurde thematisiert, dass die Stadt Lahr seit einigen Jahren wächst und es eine große Herausforderung darstellt, den steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen (Kindertagesstätte, Kindergarten, Schule) zu decken. Von den Gesprächspartnern wurde außerdem darauf hingewiesen, dass die Selbstwahrnehmung der Lahrer noch verbessert werden kann und auch der soziale Zusammenhalt gestärkt werden sollte. Ein Teil der Gesprächspartner hat beobachtet, dass die Akzeptanz der Bürgerschaft in Bezug auf die Vielfältigkeit Lahrs sinkt und sich Spaltungstendenzen in der Gesellschaft entwickeln können. Es wird daher vorgeschlagen, Integration neu zu denken, Vielfalt aktiv (vor) zu leben und die Selbstwahrnehmung der Lahrer zu verbessern.

Kurzfasit

Die Schlüsselgespräche ergeben zusammengefasst die folgende übergeordnete Zielvorstellung: In der Innenstadt sind alle Funktionen von Handel über Kultur bis Wohnen zu stärken. Für den Gewerbebereich sind die zentralen Ergebnisse, dass sowohl der Gewerbestandort, dies vor allem im Hinblick auf das Arbeitsplatzangebot, als auch das Einzelhandelsangebot in der Innenstadt zu diversifizieren sind. Damit könnte erreicht werden, dass Lahr für andere Zielgruppen attraktiviert und verhindert wird, dass gut ausgebildete junge Erwachsene die Stadt verlassen.



In Schlüsselgesprächen vertretene Themenbereiche

Die Stadt verfügt über große Stärken (u. a. Kulturangebot, Landesgartenschauelände), vor allem aber die Innenstadt muss weiter gepflegt und entwickelt werden. Die Mobilitätswende ist umzusetzen, jedoch gibt es in Teilfragen wie der Parkierung unterschiedliche Auffassungen. Außerdem ist das Wachstum der Stadt Lahr aktiv zu steuern, damit die Bedarfe der Bürgerschaft (bezahlbares Wohnen, Bildung und Betreuung) langfristig gedeckt werden können. Integration und Vielfalt sowie der soziale Zusammenhalt sind durch konkrete Maßnahmen und Projekte zu fördern.

Bürgerwerkstatt am 28.04.2022

Der Einladung zur Bürgerwerkstatt am 28. April 2022 waren circa 50 Personen gefolgt. Rd. 60 % der Teilnehmer wohnen in der Kernstadt, die restlichen rd. 40 % in den umliegenden Stadtteilen. Interessant ist dabei die Tatsache, dass knapp die Hälfte von ihnen nicht mit dem Auto zur Bürgerwerkstatt nach Mietersheim kam. Ebenfalls bemerkenswert ist, dass mit circa 80 % die meisten Teilnehmer keine gebürtigen Lahrer sind, der Großteil der Teilnehmenden jedoch bereits seit über 10 Jahren in der Stadt (rd. 70 %) lebt.

Im Rahmen von zwei aktiven Arbeitsphasen wurden die verschiedenen Handlungsfelder (Wohnen und Leben, Einkaufen und Arbeiten, Kultur und Freizeit, Bildung und Betreuung, Mobilität und Verkehr, Digitalisierung, Klima- und Umweltschutz) bearbeitet. Zu den ersten fünf genannten Handlungsfeldern wurden Ziele und Maßnahmen in der Diskussion gesammelt. Zu den beiden Querschnittsthemen (Digitalisierung, Klima- und Umweltschutz) wurde ein offenes Brainstorming durchgeführt.

Thema 2: Einkaufen und Arbeiten
Ziele:
energieoptimiertes Wohnen
Umnutzung von Flächen
barrierefreies Wohnen
bezahlbarer Wohnraum / bezahlbare Wohnflächen
bessere medizinische Versorgung
Wohnraum im urbanen Gebiet
konzeptbasierte Vergabe von Wohnprojekten
Wertstoffhof in zentraler Lage
Ärztehaus im Westen
Wohnungen im Zentrum
Maßnahmen:
Vermittlungsplattform für Wohnraum
Stadtentwicklung in Richtung Westen
nachhaltiges Bauen mit Holz, Lehm etc.
friedliches, respektvolles Miteinander
Schrebergärten müssen Schrebergärten bleiben
kommunale Förderung privater Baumaßnahmen
Ergänzen / Ersatz von Baumbestand
Leerstand aktivieren
attraktives verdichtetes Wohnen
Fassadenbegrünung
Non-Profit-Wohnformen
Genossenschaftswohnungen
grünere Stadt durch Baumpflanzungen
Sauberkeit im öffentlichen Raum

Thema 2: Einkaufen und Arbeiten
Ziele:
Leerstände in Innenstadt aktivieren
Erreichbarkeit Innenstadt erhalten
Inhabergeführten Einzelhandel stärken
Gewerbe diversifizieren → höherwertig
Nahversorgung in den Stadtteilen
Erreichbarkeit Behörden
Büroarbeitsplätze in der Innenstadt / Flächenbereitstellung
Innenstadt an den demographischen Wandel anpassen

Maßnahmen:
Selbstbedienungskassen Lebensmittel
subventionierte Mieten für inhabergeführten Einzelhandel / Start-Ups / Pop-up-Stores
attraktive Veranstaltungen / Dauergebote in der Innenstadt
Kaufkraftbindung (LahrCARD, Regionalwährung) → mehr Werbung
Cafés am Wochenende öffnen
Lahrer Tafel: Preise senken
Vorbehalte Geothermie abbauen → neue Technologien, Informationen
öffentliche Toilette / „nette Toilette“, Beschilderung
neue Medien für Werbegemeinschaft, Werbegemeinschaft stärken / koordinieren
Außenbereich Bestuhlung fördern / beibehalten
aktive Ansiedlungspolitik für Gewerbe, Steuerungsmöglichkeiten einsetzen
Sortiments-Mix bzw. Vielfältigkeit überprüfen (Schuster, Schuhe, Kinderbekleidung)
Mediator für Innenstadtentwicklung
Samstags-Markt erhalten und fördern (aktuell weniger Marktbesucher)
Nahversorgung in Innenstadt (kleiner Edeka, Unverpacktladen)
Begrünung in der Innenstadt (Marktplatz, Rathausplatz) ganzjährig
Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, Zugänge zu Geschäften
Vereinheitlichung der Öffnungszeiten
Bushaltestelle am alten Rathaus
Lieferservice für den Lahrer Einzelhandel, Informationen zu Sortimenten zentral auf Homepage



Thema 3: Kultur und Freizeit
Ziele:
Hallen für Kinderangebote nutzen
Müllbeseitigung und Aufklärung / Bewusstsein stärken
mehr Ordnungsdienst
Lahrer Stadtgulden fortführen
mehr mehrsprachige Angebote
Flaniermeile
mehr Außenmarketing für Tourismus
auffälligere Orientierungsschilder
wieder Windturbinen auf Landesgartenschaugelände
Barrierefreiheit Stadthalle
barrierefreie städtische Galerie
Maßnahmen:
Sommernachtskino
Internationales Sportfest
offene Sportevents, insbesondere mit Kindern
Hundegelände auf Landesgartenschaugelände und Mülleimer
Events / Konzerte auf dem Flugplatz
Modernisierung Sportgelände Mauerfeld (<i>Nachtrag Stadt Lahr: Sportgelände bereits modernisiert</i>)
offene Grillplätze gegen Gebühr
günstiger Kiosk auf Gartenschaugelände
Stadtmuseum bewerben und nutzen
Neubau der Stadthalle
Theaterangebote für Jugendliche
Fitnessparcours Klostermatte-Rosenweg
besserer Weihnachtsmarkt, einheitliche Hütten
Schwimmkurse → Erweiterung / Modernisierung von Hallenbad und Terrassenbad
modernere Minigolfanlage
mehr naturnahe Spielplätze und Grillstellen
Fechthalle evtl. in Markthalle (<i>Nachtrag Stadt Lahr: Beitrag unklar</i>)
offene Sportplätze mit Skaterpark
Abendveranstaltungen im Stadtpark

Thema 4: Bildung und Betreuung
Ziele:
stabiles, leistungsfähiges Internet
frühzeitigere Informationen in den Schulen zur Berufswahl
Inklusion fördern
Mehrgenerationenhaus entwickeln
mehr Schulsozialarbeiter
Gewinnung ehrenamtlicher Personen zur Betreuung
Hochschule ansiedeln
kontinuierliche, verlässliche Angebote (täglich)
mehr Flexibilität in der Kinderbetreuung (zeitlich + Regularien)
Gewinnung von Fachkräften für Kitas

Maßnahmen:
mehr Schulung zur Nutzung der EDV in den Schulen
Ausbau von Kitas, da Kitaplätze fehlen
Schaffung von Hortplätzen ganztags
mehr Betreuung sozial schwacher durch beispielsweise Streetworker
Ausbau des Angebots für ältere Menschen
Ganztagsschulangebot ausweiten, Grundschule
mehr Musikangebote für Jugendliche
bessere Vernetzung Angebot mit Nutzer
Förderung von Treffmöglichkeiten auf Quartiersebene
mehr Sprachförderung, Durchmischung
mehr Verkehrserziehung (Rad, Auto und Fußgänger)
digitale Paten (Jugend / Senioren)
mehr Sprachangebote für Zuwanderer
Voraussetzungen schaffen für Hochschule
Kontakte pflegen und erweitern

Thema 5: Mobilität und Verkehr
Ziele:
Rücksichtnahme von allen
Uneinigkeit: weniger Stellplatzflächen gegenüber mehr Stellplatzflächen → Lösung: unterirdische Parkhäuser
mehr ÖPNV-Angebote / Attraktivität des ÖPNV, um Individualverkehr zu minimieren
höherer Komfort im ÖPNV
besseres Preis-Leistungs-Verhältnis
kürzere Fahrzeiten
Spielzonen sicherer gestalten
Radfahren und Laufen sicherer machen
Haltestelle vor Altem Rathaus
Busvorfahrt, Autoüberweg
finanzielle Ungleichheit klären
Maßnahmen:
Alternative zum Schlüsselneubau finden, z. B. Alte Bahnhofsstraße
autonomes Fahren als Personallösung
Qualität und Unterhaltung der Radwege
mehr Blitzer aufbauen auf Max-Planck-Straße
Falschparker auf Fußgängerflächen abschleppen
bessere Flächenaufteilung Auto- / Fuß- / Radweg
Farbkennzeichnung der Radwege in rot
Tunnelbau (Kernstadt - Kuhbach - Reichenbach)
ICE-Halt
bessere Separation der Fuß- und Radwege
Busgrößen reduzieren, kleinere Bürgerbusse
keine frühzeitige Busabfahrt
Digitale Bahnsteiganzeigen einsetzen
Barrierefreiheit Haltestelle Rathausplatz
P+R Parkplätze mit ÖPNV Anschluss / Mobilitätsstationen

Querschnittsthema: Digitalisierung
mehr Personal für Digitalisierung
Digitalisierung im ÖPNV
digitales Pflegepersonal
einheitliche E-Ladestationen
„MOIA“ für Lahr (<i>Mitfahr-App</i>)
selbstfahrende Busse einsetzen
WLAN am Bahnhof bereitstellen
Homepage zu digitalem Wegweiser weiterentwickeln, Homepage als Informationen zu Sortimenten zentral auf Homepage, nutzerfreundliche Startseite
App mit Push-Nachrichten entwickeln
bessere technische Ausstattung der Schulen
Glasfaserausbau vorantreiben
digitales Marketing verstärkt einsetzen
ausfüllbare pdf-Dokumente zum Download bereitstellen → digitale Verwaltungsangebote
freie Plätze im Hallenbad online ersichtlich machen
Reparaturcafé anbieten
Prozessoptimierung „digitale“ Akte

Querschnittsthema: Klima- und Umweltschutz
Bewusstsein stärken
Müll sammeln
Raumtemperatur im privaten Bereich reduzieren
Gelbe Tonnen, Biotonnen anbieten
Nutzung von Geothermie
öffentliche Mülleimer, Beseitigungsmöglichkeit für Pizza-Kartons bereitstellen
ÖPNV-Ausbau
Photovoltaik auf öffentlichen und privaten Gebäuden fördern
Fahrzeuge BGL elektrisch
Insektenvielfalt stärken: Bepflanzung, gemeinsame Aktionen, Informationen, Patenschaften für Blühflächen
Einsatz von Wasserstofffahrzeugen
Verpackungsmüll reduzieren, Plastikreduzierung
ökologisches Gärtnern durch Stadt Lahr und private Eigentümer
grüne Wände im Bereich der Innenstadt
Freigabe kommunaler Fahrzeuge für Carsharing
mehr Carsharing-Werbung
Unverpacktladen ansiedeln, Wochenmarkt stärken, mehr Regionalität im Einkauf (privat und kommunal)
Regentonnen, Regenwasser nicht in Kanal leiten
Entsiegeln von Flächen, Begrünung, mehr Bäume
Umweltorganisationen in Bürgeraktionen mit einbeziehen



Fazit

Wohnen und Leben

Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit und Bezahlbarkeit standen beim Thema Wohnen und Leben als mehrfach genannte Schlagwörter im Fokus. Genannte Maßnahmenvorschläge zur Umsetzung waren dabei Leerstandsaktivierung, verdichtetes Wohnen, Non-Profit-Wohnformen oder die Einstellung eines „Kümmerers“ für die Innenstadt. Weitere Themen waren nachhaltiges Bauen, kommunale Förderung privater Baumaßnahmen, Fassadenbegrünung und Baumpflanzungen.

Einkaufen und Arbeiten

Als übergeordnetes Ziel wurde die Leerstandsaktivierung diskutiert. Außerdem sollen der Einzelhandel gestärkt, die Erreichbarkeit der Innenstadt verbessert und die Gewerbestruktur im Hinblick auf die Branchen diversifiziert werden. Die gesammelten Ideen dazu waren u. a. eine Vereinheitlichung der Öffnungszeiten der Einzelhändler, mehr öffentliche, saubere Toiletten, die Abrundung des Sortimentsmix und subventionierte Mieten für den inhabergeführten Einzelhandel / Start-Ups / Pop-up-Stores, um diese als wichtige Akteure zu stärken.

Kultur und Freizeit

Das Kultur- und Freizeitangebot wurde erneut als Stärke der Stadt Lahr identifiziert. Weitere Anregungen zur Aufwertung sind u. a.: mehr Sauberkeit im öffentlichen Raum, mehr Barrierefreiheit und die Vergrößerung des mehrsprachigen Angebots. Vor allem wurde angeregt, das ehemalige Landesgartenschau Gelände und den Flugplatz kulturell intensiver zu nutzen. Vorgeschlagene Veranstaltungen waren beispielsweise ein Sommernachtskino, internationale Sportfeste und Konzerte.

Bildung und Betreuung

Im Bereich Bildung und Betreuung kristallisierte sich neben einer verbesserten Digitalisierung an Schulen insbesondere der Wunsch nach mehr Inklusion und Integration, beispielsweise durch Durchmischung und Sprachförderung von Zuwanderern heraus. Weitere Anregungen betrafen die konkreten Bildungs- und Betreuungsangebote (z. B. Hochschule, Mehrgenerationenhäuser). Es wurde vorgeschlagen mehr Streetworker zu beschäftigen und digitale Paten (Jugendliche und Senioren) zu vermitteln.

Mobilität und Verkehr

Uneinig waren sich die Teilnehmenden in Bezug auf die Stellplatzflächen für PKW. Als Lösungsvorschlag wurde die Idee unterirdischer Parkhäuser aufgenommen. Mehrfach genannt wurde außerdem der Wunsch nach einer Verbesserung des ÖPNVs und der Attraktivierung von Fuß- und Radwegen, um den Individualverkehr zu reduzieren. Konkret vorgeschlagen wurde dabei die Qualität und Sicherheit von Rad- und Fußwegen zu erhöhen, mehr Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und Park&Ride-Parkplätze zu schaffen sowie einen ICE-Halt in Lahr.

Digitalisierung

Zum Querschnittsthema Digitalisierung wurden viele Schlagwörter gesammelt. Im Fokus lagen dabei der Bedarf nach WLAN am Bahnhof, die Digitalisierung des ÖPNVs z. B. durch digitale Abfahrtsanzeigen, eine bessere technische Ausstattung an Schulen und allgemein der Ausbau des Glasfasernetzes. Besonders wichtig war den Bürgern außerdem eine nutzerfreundlichere Homepage der Stadt mit digitalen Verwaltungsangeboten und ausfüllbaren pdf-Dokumenten.

Klima- und Umweltschutz

Grüne Wände, ökologisches Gärtnern, Patenschaften für Blühflächen zur Stärkung der Insektenvielfalt sowie vor allem das Entsiegeln von Flächen und anschließende Begrünen durch Bäume waren Ideenvorschläge, die beim Brainstorming zum Thema Klima- und Umweltschutz gesammelt wurden. Außerdem sollen der Wochenmarkt und die Regionalität im Einkauf (privat und kommunal) gefördert werden. Neben der Verstärkung der Mülltrennung ist der Verpackungsmüll zu reduzieren, beispielsweise durch einen Unverpacktladen.

Ergänzende Fragebögen

Im Anschluss an die Bürgerwerkstatt wurden ergänzende Fragebögen verteilt, welche nach der Veranstaltung von Bürgern ausgefüllt und an die Stadt zurück gesendet werden konnten. Die Ergebnisse aus diesen Fragebögen sind in nachfolgender Tabelle aufgeführt.

Übersicht: Antworten der zurückgesendeten Fragebögen

Wie möchten wir zukünftig wohnen und leben?	Was trägt dazu bei, dass wir gerne in Lahr einkaufen und arbeiten?	Welche Angebote in den Bereichen Kultur und Freizeit gefallen uns gut und welche fehlen?	Welche Angebote im Bereich Bildung und Betreuung brauchen wir?	Wie möchten wir uns fortbewegen können?	Was können Sie im Bereich Klima- und Umweltschutz besser machen?	Was können Sie machen, um die Digitalisierung weiter voranzutreiben?
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bezahlbaren Wohnraum schaffen, auch für Berufsanfänger 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Innenstadt dekorativer gestalten ➤ Mehr Blumenschmuck außerhalb Chrysanthema, Mantelssonntag 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ LGS-Gelände, Ruhebänke aufstellen zur Erholung ➤ Mehr Treffpunkte für Jugendliche, außer Schlachthof 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mehr Betreuungspplätze in KiGa / Grundschule, auch für Schichtarbeiter ➤ Glasfaserausbau in Schulen, da Tabletunterricht 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bezuschussung von Betrieben: E-Räder attraktiver gestalten 		
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Anspruchsvolle Architekten einfordern ➤ Investorenmodelle durch Bürgerbeteiligung ersetzen ➤ Durchmischte Innenstadt: Wohnen, Handel, Behörden, Kleingewerbe, Arztpraxen, Gastronomie etc. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einkaufen in Lahr leider nicht attraktiv ➤ Größter Vorteil ist leichte Erreichbarkeit ➤ Fehlen vieler wichtiger Geschäfte (Fisch, Gemüse und Obst, Schreibwaren, Schuhe) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Stadtpark-Angebote gefallen gut ➤ Sonstige Angebote eher für schlichte Gemüter: Chrysanthema, Stadtfest, Rummel vor Rathaus 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Eigentlich alles vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mit Auto und zu Fuß ➤ ungeeignet zum Fahrradfahren (topographisch) ➤ kein attraktiver ÖPNV mehr 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verbot der „Schottergärten“ überwachen und sanktionieren ➤ Fernheizung untersuchen ➤ Gartenbesitzer zur Baum- und Blühpflanzung verpflichten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Digitalisierung ist überflüssig
<ul style="list-style-type: none"> ➤ in schöner, sicherer Stadt mit lebendigem Stadtzentrum, ansprechendem Kulturleben, funktionierendem ÖPNV 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Innenstadt gut erreichbar (kostengünstige, zentrale Parkmöglichkeiten, gute Taktung ÖPNV) ➤ wenig Leerstände in Innenstadt, attraktive Einkaufsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ gefällt gut: Schlachthof, Parktheater, Stadtpark, Kino ➤ fehlt: Filmkunst im Kino 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mehr Ganztagsbetreuung bei Kita und Grundschulen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verschieden: zu Fuß, Fahrrad, ÖPNV, aber auch PKW („flüssige“ Ampelschaltung) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Insektenfreundliche Gärten ➤ Energieverbräuche einschränken, Carsharing-Angebote nutzen, weniger Fleischkonsum 	
<ul style="list-style-type: none"> ➤ energieeffizient und nachverdichtet ➤ Erhalt und Pflege von Bausubstanz ➤ Wenig neue Baulanderschließung → Herausforderung 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Erhalt zentraler Versorgungs- / Dienstleistungs- und Wohneinrichtungen ➤ Erhalt von Daseinsgrundfunktionen ➤ Gute Aufenthaltsqualität in der Stadt ➤ Stadtreinigung 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Angebotspalette ist gut ➤ Bereich Stadtmuseum sollte aktiviert werden (äußerer Stadtplatzbereich) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fortbildung / Digitalisierung ➤ Beibehaltung in der Betreuung 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Am besten zu Fuß 		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schulungen und Angebote zu Digitalisierung
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Keine Ghettoisierung / bessere Vermischung ➤ Generationenviertel 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ verschiedene Läden (Mode, Schuhe, für Kinder, Stöberläden) ➤ weniger Dönerläden 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Stadtpark Orangerie (Tierpark erweitern?) ➤ Kino, Stadthalle ➤ es fehlt nichts Wichtiges 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ mit Fahrrad oder Pedelec schnell in der Stadt 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ fahrradfreundliche Stadt (Abstellplätze überdacht) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ für mich persönlich nicht von Relevanz

<ul style="list-style-type: none"> ➤ möglichst lange im Eigenheim → wohnortnahe Versorgung (Innenstadt) ➤ komfortabel mit Rad und ÖPNV aus Lahr und nach Freiburg pendeln 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ attraktive, lebendige Innenstadt (nicht nur Einzelhandel) ➤ Problem: Konkurrenz Online-Handel (Innenstadt stirbt aus) ➤ Lösung / Wünsche: stärkere Mischnutzung in Innenstadt: Shared Office, genossenschaftlich organisierter Laden (regionale Produkte), Fressgasse (gebündelte Gastronomie), mehr Spiel-, Bolzplätze, Umnutzung Marktplatz, mehr Aufenthaltsqualität (Bänke, Grünflächen) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ gute Angebote für 65+ ➤ kein attraktives Angebot für Jüngere und Migranten ➤ Programm Schlachthof spricht mich nicht an, Gastro-Konzept funktioniert nicht (evt. als Non-profit bewirtschaften) ➤ ich hätte gerne cooleres Kulturangebot, Qualität vor Quantität ➤ mehr „Disco“ ➤ junge Menschen sind Potenzial der Stadt → muss gebunden und zurückgeholt werden ➤ auch: Kino unterstützen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ nur wenig Illusionen ➤ Lehrer- und Erziehermangel ➤ Betreuung in Ferien- und Randzeit lobenswert (Stadtranderholung) ➤ attraktivere Angebote von Jugendbüro ➤ wenig sichtbar, was gemacht wird ➤ Im Prinzip haben Vereine diese Aufgabe übernommen ➤ mehr Räume und Plätze für Jugendliche (Zugwaggon und Schlachthof werden nicht wahrgenommen, sind nicht einladend) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ jetzt und in 20 Jahren primär mit Fahrrad (schnell, klimaschonend, gesund) ➤ leider ist Lahr sehr fahrrad- und fußgängerunfreundlich ➤ Kinder können kaum mit dem Fahrrad zu Schule ➤ Konzept für sicheren Schulweg benötigt ➤ durchgängiger Fahrradweg aus Schuttertal durch Innenstadt über Bahnhof bis Industriegebiet benötigt ➤ auf diesem Radweg Vorrang Radfahrer gegenüber Autofahrern (Umdenken) ➤ sichere „Einstiege“ in diesen Ost-West-Fahrradweg ➤ Wege zu Sportstätten für Radfahrer sicherer gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ privaten PKW-Verkehr reduzieren (kommunale Gebühr pro PKW) ➤ Fahrrad-, eBike-, ÖPNV, Fußverkehr priorisieren ➤ mehr Windräder in Waldgebieten (Langenhard, Altwater) ➤ alle öffentlichen Dächer mit PV bestücken ➤ bzgl. Wärmeversorgung zentralisierte Lösung für Stadt (BHKW) ➤ mehr Grünflächen in Innenstadt ➤ außerhalb Stadt und in Randbereichen: nicht mehr Wohngebiete; Grünflächen erhalten ➤ Flächenversiegelung reduzieren, Versickerung bei Starkregen sicherstellen ➤ regionale, saisonale und ökologische Lebensmittel, fleischreduzierte Ernährung fördern 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ schnelles, mobiles Internet (5G) ➤ ultraschnelles kabelgebundenes Internet für jeden Haushalt (Homeoffice) ➤ bessere digitale Infrastruktur für (weiterführende) Schulen ➤ Stadtverwaltung: Verwaltungsleistungen digitalisieren (z. B. Beantragung Personalausweis) ➤ Generell: Stadt sollte nur bei Infrastruktur und eigenen Leistungen eingreifen – Rest durch privaten Sektor
<ul style="list-style-type: none"> ➤ 20er Begrenzung auf B3 Lahr Richtung Mosolf ➤ schnellere Umsetzung der B3 Umgehung ➤ weniger Zersiedelung durch Kleingärtner 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ größere Vielfalt an Ladengeschäften ➤ mehr Behindertenparkplätze und bessere Kontrolle dieser (oft Falschparker) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Open Air auf Flugplatz fehlt ➤ Kleinkonzerte im Schlachthof zu teuer ➤ Belebung der Innenstadt durch Kleinkunst 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ besseres Internet 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Auto 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ mehr öffentliche Grünfläche als Blühwiese ➤ Grünschnitt von Rasenflächen absammeln → generiert größere Blütvierfalt 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ schnellerer Ausbau Glasfasernetz
<ul style="list-style-type: none"> ➤ In sauberer und friedlicher Stadt ➤ mit guter Infrastruktur, medizinischer Versorgung, guter Verkehrsanbindung an den ÖPNV ➤ in überschaubarer Wohneinheit 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ gutes Angebot ➤ Einzelhandel und Gastronomie erhalten ➤ Erlebnis-, Kaufanreize, Parkmöglichkeiten ➤ gemeinsame Öffnungszeiten ➤ Vielfalt an Arbeitsplätzen vorhanden ➤ gute Anbindung 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ gutes Kultur- und Freizeitangebot ➤ LGS: Gelände noch nicht ausgereizt (Freizeit / Naherholung) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bildung wird in Lahr groß geschrieben ➤ an Betreuung und Plätzen (Kindergarten, Krippen) immer Bedarf → Frage nach Träger, Personal 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ großes Verkehrsgutachten wurde von Stadt in Auftrag gegeben ➤ Einiges zu tun, um bei diesen Straßen umweltfreundlich und pünktlich ans Ziel zu kommen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Umweltschutz betrifft alle ➤ Vermüllen der Stadt und Umgebung unerträglich ➤ Menschen sensibilisieren für Mülltrennung und -vermeidung → Klimaschutz 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ große epochale Bereicherung – aber: Hacker, Onlinekriminalität lähmen Wirtschaft, Infrastruktur etc.

<ul style="list-style-type: none"> ➤ kleinere Wohneinheiten ➤ Mehrgenerationen ➤ Grün in der Nähe ➤ täglicher Bedarf gedeckt 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einkaufen: Alles da ➤ Arbeiten: kurze Wege, Erreichbarkeit mit ÖPNV und Rad 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Freizeit: Kletterwald, Wandern und Berge 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verfügbarkeit + Durchlässigkeit für alle 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mehr öffentlich (Taktung) ➤ sichere Radwege + Stellplätze ➤ günstiger Nahverkehr 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Windenergie ➤ kleinere Wohnungen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Hilfestellung für Menschen mit wenig digitaler Affinität ➤ frei zugängliche Arbeitsstationen für Menschen ohne PC
<ul style="list-style-type: none"> ➤ aktuell schwer, bezahlbare Wohnung zu finden ➤ Baumaßnahmen vermeiden (Hänge am Wald nicht zu pflastern) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ gute Infrastruktur ➤ lokale Händler unterstützen und vernetzen ➤ respektvoller Umgang zwischen Ämtern und Bürgern 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Theater für junge Menschen, nicht nur Klassiker ➤ Stadtfeste, Weihnachtsmarkt etc.: neue Veranstaltungsformate / kreatives Angebot 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ musikalische Bildung mehr unterstützen (vgl. Sportvereine) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verkehr soll für alle Teilnehmer gleichermaßen fließen ➤ viele Ampelschaltungen unausgewogen ➤ bessere Taktung des ÖPNV ➤ „nextbikes“ besser warten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ fließender Verkehr ➤ Haushalte unterstützen bzgl. Sanierungen / PV etc. ➤ Unverpacktladen ➤ digitalere Verwaltung (papierlose Anträge) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verwaltung digitalisieren
<ul style="list-style-type: none"> ➤ in renovierter Altbauwohnung mit Ausblick 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ kleine Läden für tägl. Bedarf, Cafés, schöne Sitzplätze, Wochenmärkte, Brunnen mit Trinkwasser 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aktivitäten im Stadtpark, der auch ohne Veranstaltungen zum Verweilen einlädt ➤ Lichtinszenierung der Bauten in der Innenstadt ➤ Aktivitäten mit Museum 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ VHS, gute Mediathek und Bibliothek ➤ Freiluftkino im Sommer ➤ Angebote für Ältere 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 1-€-Ticket im Stadtverkehr 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ so viel Stadtbegrünung wie möglich ➤ mehr Mülleimer ➤ Aufklärungskampagne 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gutes Wifi-Netz in der Gesamtstadt
<ul style="list-style-type: none"> ➤ in freundlicher Stadt in der sich alle Interessengruppen wohl fühlen ➤ Altersfreundlich: bessere Mobilität, nahe Medizin, Barrierefreiheit, Mehrgenerationenhäuser 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ mehr Fahrradständer ➤ Schließfächer ➤ öffentliche Toiletten ➤ günstiger ÖPNV ➤ längere Parkfristen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ LGS-Gelände für mehr kulturelle Veranstaltungen (Open-Air-Konzerte) ➤ Schattenplätze bei Sommerhitze 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Allgemeinbildung ➤ respektvoller Umgang ➤ Benehmen lehren 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fuß, Rad, Bus, PKW ➤ gute Verkehrsanbindungen ➤ keine Parkgebühren 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ mehr Grün in der Stadt, Fassadenbegrünung ➤ Besteuern von Wasser bei Privatpools, Einwegverpackungen ➤ Aufklärung zu Nachhaltigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Glasfaserausbau für schnelles Internet, bzw. wenigstens stabiles Internet v. a. in Hugsweier
<ul style="list-style-type: none"> ➤ bezahlbarer Wohnraum ➤ mehr ansprechende Angebot für Rentner ➤ attraktive, moderne Innenstadt ➤ keine weiteren großen Wohnblocks 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ eine saubere Innenstadt ➤ Parkgebühren attraktiver gestalten, Kurzzeitparken ermöglichen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Künstlermarkt ➤ Sommerbühne mit verschiedenen Angeboten, z. B. Musik, Kabarett, Kino auf dem LGS 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ bessere Betreuung der Kinder in Schulen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ kundenfreundlicherer ÖPNV ➤ mehr Ladestationen für Autos und Fahrräder ➤ Ausbau Radschnellweges 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausbau des Solarnetzes ➤ mehr Bäume pflanzen (Streuobstwiesen) ➤ mehr Grünflächen (auch in Wohngebiete) ➤ mehr Hundetütenspenden inkl. Müllkörben 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausweitung, Qualität und Sicherheit des Netzes
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einklang mit der Natur ➤ keine zusätzlichen Straßen ➤ mehr Radwegeverkehr und ÖPNV 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ kurze Wege ➤ vielfältiges Angebot 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ bereits viele gute Angebote wie PuppenParade und Stadtranderholung ➤ es fehlt ein Festival (Flugplatz) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ganztagschulen ➤ praktische Angebote für Kinder (Gartenarbeit, Kochen) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fahrradwege ausbauen ➤ Busverbindungen verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fahrradwege, Busse 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich nutze die vorhandenen Angebote ➤ vieles könnte digital gelöst werden (Bürgerbüro)
<ul style="list-style-type: none"> ➤ gut in der Nähe versorgt ➤ in vielfältiger Nachbarschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ breit aufgestellter EZH ➤ Kooperation zwischen Vereinen / Handel etc. 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ + Spielplätze, Stadtpark, Stadtfeste ➤ - fremdsprachiges Kino 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Kita mit gutem Betreuungsschlüssel ➤ Schule: Kooperationen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fahrrad und ÖPNV 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Carsharing, finanzielle Förderung privater Investitionen (PV, E-Mobilität etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Dienstleistungen der Ämter online anbieten, App

Fazit

Von den verteilten rund 50 Fragebögen wurden 15 zurück an die Stadt gesendet. Auf die Fragen „Wie möchten wir zukünftig wohnen und leben?“ und „Was trägt dazu bei, dass wir gerne in Lahr einkaufen und arbeiten?“ gingen die Bürger in ihren Antworten dabei besonders ausführlich und konkret ein.

Zum Thema Wohnen und Leben kam wiederholt der Wunsch, den Charakter der Stadt Lahr in der Natur zu erhalten und eher Leerstände zu aktivieren oder Wohnraum zu verkleinern als weitere Baugebiete zu erschließen und Grünflächen zu bebauen. Vor allem aber soll Wohnraum in Zukunft bezahlbar sein in Lahr. Auch die Schlagwörter Mehrgenerationenhäuser oder -Viertel fielen einige Male sowie der Wunsch nach kurzen Wegen zur Versorgung.

In ihren Antworten nahmen die Teilnehmer – unabhängig der jeweiligen Kategorie – neben dem Wunsch nach einer guten Versorgung durch vielseitigere Angebote (Medizin, täglicher Bedarf, Gastronomie) immer wieder Bezug zum Thema Verkehr (v. a. Öffentlicher Nah- und Fahrradverkehr). Sehr deutlich wurde in diesem Bezug der Wunsch nach einer Verbesserung des ÖPNVs. Vorschläge hierfür waren beispielsweise eine bessere Taktung des Betriebs und günstige bis kostenlose Fahrtickets. Ebenfalls gefordert wurde eine Ausweitung an Ladesäulen für Autos und E-Bikes, ein besseres Angebot an Carsharing und an anderen Alternativen zum Individualverkehr (Pflege "nextbikes", Radwegeausbau / -schnellstraße). Generell sollen alle Verkehrsteilnehmer nebeneinander Raum haben – auch der PKW-Verkehr soll bestehen bleiben.

Die Stadt Lahr hat viel Potenzial und bereits ein gutes Angebot im Bereich Kultur, Bildung und durch seine Lage auch im Bereich der Naherholung. Das Kulturangebot könnte aber ausgeweitet werden, beispielsweise durch Veranstaltungen auf dem Flugplatz oder LGS-Gelände (Festivals, Konzerte). Neben diesen Flächen hat auch die Innenstadt ihr tatsächliches Potenzial noch nicht ausgeschöpft. Sie soll allgemein attraktiver gestaltet werden. Durch mehr Sitzgelegenheiten, ein besseres gastronomisches Angebot, Leerstandsaktivierung und vielfältigere Einkaufsmöglichkeiten. Eine flächigere Begrünung der (Innen-)Stadt würde neben einer Steigerung der Aufenthaltsqualität auch zu einer besseren Klimabilanz beitragen. Der Wunsch nach mehr Bäumen, mehr Blühflächen und Fassadenbegrünung werden in den Antworten aufgeführt. Außerdem rückt unter der Überschrift der Nachhaltigkeit wieder die Verbesserungsfähigkeit des ÖPNVs und alternativer Fortbewegung in den Fokus. Auch die Vermüllung der Stadt soll angegangen werden und die Lahrer Bürger für ihre Umwelt sensibilisiert werden, beispielsweise durch Aufklärung und Kampagnen. Auch die Verwaltung soll digitaler werden, indem z. B. Anträge online ausgefüllt werden können. Für eine Digitalisierung der Stadt bedarf es eines guten Netzausbaus. Schnelles, sicheres und in der Gesamtstadt frei zugängliches Internet wird ebenfalls mehrfach gewünscht.

Gemeinderatsklausur

am 18.05.2022

Möchten wir in Lahr weiter wachsen?

Ja,...	Nein,...
Höhe als Maßnahme gegen den Flächenverbrauch	Wachstum bedeutet nicht Wohlstand
Wachstumspotenzial in Industrie	Wachstum in Lahr führt zu Schwächung des ländlichen Raums
In die Höhe wachsen → energetischer Vorteil	Begrenzte Ressourcen
Mehrfachnutzung von Flächen möglich → intensiver, Höhenentwicklung, Lebensqualität	Flächenverteilung schwierig
Vorausschauendes, qualitativvolles Wachstum	Kontrolle des Wachstums schwierig

dazu noch weitere Anregungen:

- WIE wachsen? Bezug zu Nachhaltigkeit
- Was ist Wachstum überhaupt? mehr als Zahlen, auch Qualität des Bestands „wachsen lassen“.
- gesunde Wachstumsschmerzen → dazu zählen Qualität und Quantität, persönliche Ansprüche
- Wie viel Wachstum in welcher Zeit → vorausschauend planen und steuern
- Bestand sichern
- Gesundes Wachstum → alle Facetten beachten, Infrastrukturerhalt
- Behutsames Wachstum, Wohnmaßnahmen
- Durchmischung in Hochhäusern → Planung, Steuern
- Wachstumsdruck → Entwicklung, Modernisierung
- keine Wahl zu Wachstum
- Zuzügler an Lahr binden, Investition in Bildung
- Zweitwohnungssteuer
- Betreuung, Ärzte, Seniorenpflege

Wo sehen wir in Lahr Hauptentwicklungsbereiche?

CO2-neutrales Wohnen
Straßen (Straßensanierungen, Verkehrsbelastung)
Bildung
Gewerbe → Flugplatz
Wohnen und Arbeiten
Digitalisierung
Außengrenze definieren
Flächen für Hochhäuser identifizieren
Wohnungszuschnitte als Stellschraube, Haustypen

Maßnahmenvorschläge für das Handlungsfeld: Bauen, Wohnen und Stadtbild

Maßnahme	Priorisierung
1.1 Kommunale Vermittlungsplattform für kommunalen und privaten Wohnraum anbieten	2
1.2 Bauen mit nachhaltigen Materialien (Holz, Lehm, Recyclingmaterialien etc.) stärken durch Berücksichtigung in Vergaben und Informationsbereitstellung und durch beispielhaftes Quartier	8
1.3 Schrebergärten langfristig erhalten durch Entwicklungskonzept (neue Standorte, Nutzungsregeln, Vergaben)	4
1.4 Leerstand aktivieren durch aktives Leerstandsmanagement (Leerstandsmanager und -kataster, Netzwerk, Informationsveranstaltung)	10
1.5 Attraktives verdichtetes Wohnen fördern und fordern (Vergabeverfahren, Rahmenplanungen, Neuerschließungen, Nachverdichtungen)	7
1.6 Alternative Wohnformen (z. B. Non-Profit-Wohnformen, Genossenschaftswohnungen, Bauherrengemeinschaften, Mehrgenerationenwohnen) fördern und fordern (Vergabeverfahren, Nachverdichtungen)	9
1.7 Sauberkeit im öffentlichen Raum erhöhen (Bewusstseinsbildung, Aktionen, Personal)	6
1.8 Kommunale und private Gebäudezustände verbessern und Stadtbild aufwerten durch weitere Sanierungsgebiete mit und ohne Förderung in der Kernstadt und in den Stadtteilen, Verstärkter Einsatz des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR)	5
1.9 Umsetzung eines Gestaltungswettbewerbs mit Preisaussetzung z. B. für ökologische Vorgartengestaltung	1
1.10 Konzepte zur Aufwertung der Stadteingänge erstellen (einheitliche Gestaltung, z. B. Kunst im öffentlichen Raum)	1
1.11 Weiteren bezahlbaren zukunftsfähigen Wohnraum schaffen durch Konzept zur Aufstockung von kommunalen und privaten Gebäuden	11
1.12 Wachstumsstrategie mit Grenzsetzung entwickeln inkl. bedarfsgerechter Erschließung von weiteren Wohnbauflächen in den Stadtteilen und in der Kernstadt	6
1.13 Multifunktionale und sichtbare Ortsmitten als Kommunikationsorte in den Stadtteilen stärken	4
1.14 Historische Baukultur bewahren durch Beratungsangebote, Stärkung der Baukultur bzw. städtebaulicher und architektonischer Qualität, (Gestaltungssatzung, Gestaltungsbeirat, Information, Förderprogramme)	5
1.15 Kommunalen Einfluss bei städtebaulichen Entwicklungen stärken durch Grunderwerb	8
1.16 Prüfung eines dekorativen Beleuchtungskonzepts für die Innenstadt	
1.17 Bau von öffentlich geförderten Wohnungen, zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum	2

Maßnahmenvorschläge für das Handlungsfeld: Kultur, Freizeit und Tourismus

Maßnahme	Priorisierung
2.1 Weitere attraktive Veranstaltungen/Dauerangebote in der Innenstadt umsetzen (z. B. Sommerflohmarkt, Antikmeile, Kunsthandwerkermarkt, interkulturelles Straßenmusikfest, Genusstag)	11
2.2 Zentrales Haus für Kultur, Bildung, Beteiligung, Mediathek und VHS entwickeln (ggf. ergänzend: Café)	8
2.3 Bewegung fördern durch Weiterentwicklung ausgesuchter Sportstätten zu Orten der Bewegung und internationales Sportfest, weitere offene Sportevents (insbesondere mit Kindern), Einrichtung eines Fitnessparcours/Calisthenics/Parcour	5
2.4 Gartenschaugelände intensiver nutzen: Open-Air-Kino, Konzerte, Hundegelände, zusätzlicher Kiosk	17
2.5 Weitere Events/Konzerte auf dem Flugplatz etablieren: Konzertsommer, Festival	4
2.6 Weitere offene Grillplätze zur Verfügung stellen (Nutzung gegen Gebühr, Müllpfand)	2
2.7 Touristische Infrastruktur stärker vermarkten, insb. Stadtmuseum stärker bewerben und nutzen	4
2.8 Neubau der Stadthalle planen als attraktive multifunktionale Veranstaltungsort	3
2.9 Parktheater und Stadtpark aufwerten: Weitere Theaterangebote für Erwachsene, direkter Zugang vom Theater zum Stadtpark, weitere Abendveranstaltungen im Stadtpark	6
2.10 Fitnessparcours Klostermatte-Rosenweg, Spielplatzkonzept	
2.11 Weihnachtsmarkt aufwerten: Hüttenkonzept, Dauer/Standort überprüfen	7
2.12 Hallenbad und Terrassenbad modernisieren und erweitern, weitere Schwimmkurse anbieten	10
2.13 Rahmenbedingungen für ein Outdoor-Natur-Wellness-Hotel schaffen	
2.14 Multikulturalität stärker leben und sichtbarer machen (Fest der Kulturen, Lahrer Rallye)	5
2.15 KultourBüro stärken im Hinblick auf Touristen	3
2.16 Bau einer Landmark (Aussichtsturm)	1
2.17 Ansiedlung einer Jugendherberge z. B. am Landesgartenschaugelände	3
2.18 <i>Eigener Vorschlag</i> : Hotel mit mindestens 40 Zimmern	1

Maßnahmenvorschläge für das Handlungsfeld: Gewerbe, Einzelhandel und Nahversorgung

Maßnahme	Priorisierung
3.1 Vielfältigen Einzelhandel in der Innenstadt fördern durch subventionierte Mieten für inhabergeführten Einzelhandel (Neuansiedlungen)/Start-ups/Pop-up-stores, Kleingewerbe	10
3.2 Kaufkraftbindung stärken durch Etablierung eines Systems (Lahr Card, Regionalwährung, Bonussystem) ergänzt durch Werbung	1
3.3 Konzept entwickeln und umsetzen für Versorgung der Innenstadt mit öffentlichen Toiletten (z. B. „nette Toilette“ , vorhandenes Angebot besser beschildern)	7
3.4 Werbegemeinschaft Lahr stärken durch Beratung: neue Medien, weitere Aktionen, weiteres Angebot: Lieferservice Lahrer Einzelhandel	4
3.5 Flexiblere Bestuhlung im Außenbereich wie in Pandemiezeiten beibehalten	7
3.6 Aktive Ansiedlungspolitik für innovatives Gewerbe, Steuerungsmöglichkeiten benennen, bedarfsgerechte Gewerbeflächen entwickeln und vermarkten, Lahrer Mittelstand fördern	6
3.7 Sortiments-Mix bzw. Vielfältigkeit in der Innenstadt überprüfen, dann aktiv Leerstände vermarkten	2
3.8 Mediator für Innenstadtentwicklung/Citymanagement definieren (Kümmerer, Netzwerkbildung, Leerstandsaktivierung, Sortimentsmix)	4
3.9 Nahversorgung in der Innenstadt stärken (Minimarkt, Unverpacktladen), Samstags-Markt erhalten und fördern (aktuell weniger Besucher), Ergänzung durch regionales Ladengeschäft	14
3.10 Attraktivität des Einkaufsstandortes erhöhen durch Vereinheitlichung der Öffnungszeiten	1
3.11 Nahversorgung in den Stadtteilen stärken (Umnutzung Ortschaftsverwaltungen, dezentrale Warenbereitstellung auf Bestellung, Seniorencafé)	12
3.12 Stärkung des StartLahr-Areals als Zentrum für Innovation und Gründerszene	6
3.13 Ärztliche Versorgung untersuchen und planen (inkl. Nachfolgeregelungen)	12
3.14 Informationen zu Direktvermarktern, mobile Nahversorgung, Lieferdienste in einer Broschüre (analog und digital)	2
3.15 Barrierefreie Zugänge zu Geschäften fördern (z. B. Aktion Legerampen)	1

Maßnahmenvorschläge für das Handlungsfeld: Bildung, Betreuung und soziales Miteinander

Maßnahme	Priorisierung
4.1 Rahmenbedingungen schaffen für eine Hochschule / Fachhochschule (duales Studium)	5
4.2 Stärkere Förderung und Forderung von Engagement (Koordinationsstelle, Artikel in der Presse und den Mitteilungsblättern)	1
4.3 Schulsanierungen vorantreiben, Ausstattung der Schulen verbessern, EDV-Nutzung in den Schulen stärken durch weitere Schulung des Lehrpersonals	16
4.4 Schaffung von weiteren Betreuungsplätzen im Bereich Kindertagesstätte/Hort (Ganztag) sowie Grundschule (Ganztag)	11
4.5 Jugendarbeit stärken durch verlässliche Angebote, Jugendräume in allen Stadtteilen , Aufsuchende soziale Arbeit (z. B. Streetworker) intensivieren	16
4.6 Förderung von Treffmöglichkeiten auf Quartiersebene (u. a. durch Aktivierung des Raumbestands in den Ortschaftsverwaltungen)	1
4.7 Sprachliche Barrieren abbauen durch Intensivierung der zielgruppenbezogenen Sprachangebote: Kinder, Erwachsene, Neubürger, Sprachpaten	7
4.8 Stärkung des bürgerschaftlichen Zusammenhalts, Verbesserung der Selbst- und Außenwahrnehmung, Image verbessern, Stolz auf die eigene Stadt → Markenbildungsprozess	9
4.9 Nachbarschaftlichen Zusammenhalt stärken (Ausleihbares Fest-Equipment, Genehmigung vereinfachen für Feste)	2
4.10 Neubürger weiterhin willkommen heißen (Monatskarte ÖPNV, Patensystem, Bürgerbuch, Gutscheine, Lahr Card)	3
4.11 Lesefähigkeiten in der Bevölkerung stärken (Lahrer Lesesommer, Lesungen etc.)	5
4.12 Kursangebot der Volkshochschule überprüfen	1
4.13 Mediathek als Bildungszentrum stärken (außerschulischer Lernort, Öffnungszeiten, digitale Teilhabe)	5
4.14 Angebot für Senioren besser vermarkten und Informationen bereitstellen	1
4.15 Einführung von Lernpatenschaften (Grundschüler - Ehrenamtliche)	5

Maßnahmenvorschläge für das Handlungsfeld: Mobilität und Verkehr

Maßnahme	Priorisierung*
5.1 Maßnahmen aus den Mobilitätskonzepten konsequent umsetzen und bei Bedarf Konzepte weiterentwickeln (z. B. Mobilitätspunkte, betriebliches Mobilitätsmanagement)	14
5.2 Verkehrserziehung verstärken (Rad, Auto und Fußgänger) für verschiedene Zielgruppen	4
5.3 Barrierefreiheit im öffentlichen Raum (u. a. Straßen, Wege, Plätze, Haltestellen etc.) bei Neuplanungen fördern und fordern	2
5.4 Überprüfung des Einsatzes von kleineren Bussen / kleinere Bürgerbusse, autonomem Fahren als Personallösung	8
5.5 Umsetzbarkeit weiterer Bushaltestellen überprüfen: Bushaltestelle am alten Rathaus, Alte Bahnhofstraße	
5.6 Qualität und Unterhaltung der Radwege, deutlichere Farbkennzeichnung der Radwege, bessere Separation der Fuß- und Radwege	10
5.7 Verkehrsüberwachung intensivieren (mehr Blitzer aufbauen, Falschparker auf Fußgängerflächen schneller abschleppen)	3
5.8 Verkehrswende bei Planungen strikt umsetzen u. a. durch optimierte Flächenaufteilung Auto-/Fuß-/Radweg	11
5.9 Prüfung der Umsetzbarkeit eines ICE-Halts	3
5.10 Prüfung der Umsetzbarkeit eines Tunnelbaus für die B15	4
5.11 Pendlerverkehr stärker lenken im Netzwerk mit den Arbeitgebern (z. B. durch Pendlerparkhaus und kostenlosen Shuttle)	6
5.12 Car-Sharing Angebot ausbauen und intensiver vermarkten, Freigabe kommunaler Fahrzeuge an Wochenenden für Car-Sharing	2
5.13 Parkleitsystem ausbauen und überprüfen (digital)	8
5.14 Einsatz von Lastenrädern fördern durch ein kommunales Leihsystem oder Ansprache vorhandener Verleiher	
5.15 Mitfahrbänke in den Stadtteilen errichten, ggf. mit App	6
5.16 Pilot-Projekt: Radparkhaus in der Innenstadt einrichten in einem leerstehenden Gebäude als Test	6
5.17 <i>Eigener Vorschlag:</i> Individualverkehr nicht behindern	5

Maßnahmenvorschläge für das Handlungsfeld: Klima, Energie und Umwelt

Maßnahme	Priorisierung*
6.1 Ganzjährige Begrünung in der Innenstadt und Entsiegeln von Flächen (v. a. Marktplatz, Rathausplatz), grüne Wände installieren, Konsequentes Ergänzen/Ersatz von Baumbestand, Monitoring über ein Baum- bzw. Grünkataster, Bereitstellung von Informationen zur Fassadenbegrünung	15
6.2 Umwandlung von kommunalen Grünflächen zu Blühwiesen inkl. Beschilderung, Patenschaften für Baumscheiben/Grünflächen für Privatpersonen, Unternehmen und Einrichtungen, ökologisches Gärtnern durch den BGL	12
6.3 Bewusstsein für Umweltthemen stärken: Müllsammelaktion, Raumtemperatur senken	3
6.4 Einrichtung eines Reparaturcafès ggf. in Zusammenarbeit mit einem sozialen Träger	
6.5 Prüfung der Nutzung von Geothermie	8
6.6 Überprüfung des Entsorgungssystems in Zusammenarbeit mit den zuständigen Partnern (Mülltrennung, Angebot an Tonnen)	2
6.7 Verpackungsmüll reduzieren durch die Einführung eines Mehrwegpfandbechersystems für Getränke und Gerichte (z. B. Recup) mit der Möglichkeit zum lokalen Branding, durch die Etablierung eines Unverpackt-Ladens und die langfristige Sicherung des Wochenmarkts	5
6.8 Entwicklung eines klimaneutralen Wohnquartiers	11
6.9 Renaturierung der Schutter und Nutzung als Erholungsgebiet mit Sitzmöbeln am Ufer	5
6.10 Energetische Modernisierung von kommunalen und privaten Gebäuden (Klimafolgenanpassung) forcieren inkl. Photovoltaikanlagen	10
6.11 Regelmäßige Informationsveranstaltungen, Aktionstag Umwelt → Stadtteile und Kernstadt, mit Ortenauer Energieagentur und Umweltorganisationen	
6.12 Dezentrale Wärmeversorgung durch Energiekonzepte bei Quartiersentwicklungen berücksichtigen	9
6.13 Anzahl bzw. Größe der öffentlichen Mülleimer vor allem an hochfrequentierten Orten erhöhen	2
6.14 Kanalisation entlasten durch das Aufstellen von Regentonnen an privaten und kommunalen Gebäuden	2
6.15 Überprüfung der Netzdichte an E-Ladestationen und der Möglichkeit der Anwendung eines einheitlichen Systems	3

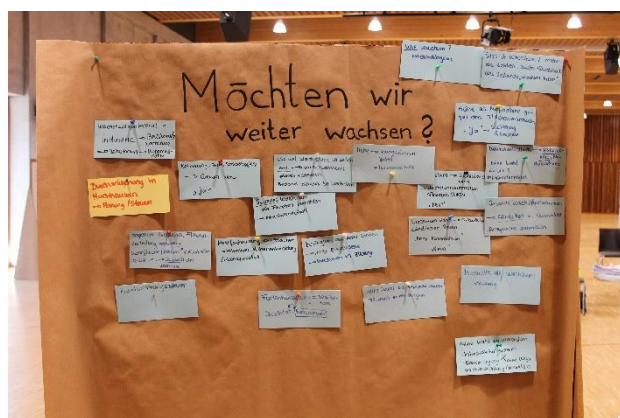
Maßnahmenvorschläge für das Handlungsfeld: Digitalisierung

	Maßnahme	Priorisierung*
7.1	Lokaler Marktplatz Lahr mit Sortiment und Bestellmöglichkeit zentral auf einer Homepage	3
7.2	Einführung eines Digital-Paten-Systems (Jugendliche-Senioren)	4
7.3	Schaffung einer weiteren Personalstelle im Bereich Digitalisierungsstrategie	2
7.4	Zentrale Bushaltestellen mit digitalen Abfahrtsmonitor (Echtzeit) ausstatten	8
7.5	Überprüfung des stadtweiten Einsatzes (Bürger, Stadtverwaltung, Unternehmen) einer Ride-Sharing-App/Mitfahr-App (z. B. MOIA)	8
7.6	Einrichtung eines offenen WLANS am Bahnhof	6
7.7	Weiterentwicklung der Homepage der Stadt Lahr zu einem digitalen Wegweiser (Infoportal) mit hoher Nutzerfreundlichkeit; Bereitstellung der Informationen auch auf Russisch; Ergänzung einer Lahr-App mit Push-Nachrichten	4
7.8	Vorantreiben des Breitbandausbaus in Lahr und das Forcieren des Anschlusses an überregionale Breitbandnetze	11
7.9	Digitales Marketing intensivieren (Basis Markenentwicklungskonzept und Kampagne)	2
7.10	Optimierung der digitalen Verwaltungsservices, ausfüllbare PDF-Dokumente als Download bereitstellen, Prozessoptimierung digitale Akte	18
7.11	Besucherkähler für Hallenbad, Stadtpark oder anderen hochfrequentierte Einrichtungen (Live-Ticker)	1
7.12	Überprüfung der Umsetzbarkeit von Smart-Grid-Lösungen (u. a. intelligente Straßenlaternen und Mülleimer)	8
7.13	Überprüfung der Möglichkeit für Live-Stream von Gemeinderatssitzungen	5
7.14	Einführen eines Online-Mängelmelders (ggf. integriert in App)	4

Fazit

An der Gemeinderatsklausur am 18.05.2022 nahmen circa 25 Personen teil. In Diskussionen wurden zuerst die Einstiegsfragen „Möchten wir weiter wachsen?“ und „Wo sehen wir in Lahr Hauptentwicklungsbereiche?“ diskutiert.

Die Anwesenden sammelten stichpunktartig Argumente für und wider ein wachsendes Lahr. Es wurde unter anderem festgehalten, dass eine Kontrolle des Wachstums sich zwar als schwierig erweisen würde, jedoch unabdingbar für eine gesunde und qualitätsvolle Wachstumsentwicklung sei. Außerdem folgten aus einer wachsenden Bevölkerung steigende Bedarfe in Versorgung und Infrastruktur. Als Hauptentwicklungsbereiche wurden unter anderem das Verkehrsthema (Verkehrsbelastung, Straßenführung zur Entlastung) und Digitalisierung, eine Gewerbeentwicklung am Flugplatz und das Definieren von Außengrenzen gesammelt.



Im Anschluss wurden die vorbereiteten Maßnahmenlisten diskutiert. Diese konnten um eigene Vorschläge ergänzt und anschließend priorisiert werden. Die zuvor aufgeführten Tabellen zeigen die gesammelte Punktevergabe je Themenbereich auf. So können die größten Handlungsbedarfe erkennbar gemacht werden.

Im Handlungsfeld Bauen, Wohnen und Stadtbild beispielsweise erhielt die Schaffung von bezahlbarem und zukunftsfähigem Wohnraum die meisten Stimmen, dicht gefolgt von Leerstandsaktivierung und dem Wunsch nach alternativen Wohnformen.

Besonders auffallend hoch war beim Handlungsfeld Kultur, Freizeit und Tourismus mit 17 Stimmen die Forderung, das ehemalige Gartenschaugelände intensiver zu nutzen. Aber auch in der Innenstadt werden attraktive und neue Veranstaltungsformate wie Sommerflohmarkt oder Genusstag gewünscht. An dritter Stelle wird die Modernisierung des Hallenbades benannt.

Mit 14 Stimmen erhielt die Stärkung der Nahversorgung in der Innenstadt mit Erhalt des Samstagsmarktes ähnlich viel Unterstützung – außerdem, mit 12 Stimmen, die Nahversorgung in den Stadtteilen (Handlungsfeld Gewerbe, Einzelhandel und Nahversorgung). Auf gleicher Position steht auch der Wunsch, die ärztliche Versorgung zu halten und zu verbessern.

Im Bereich Bildung, Betreuung und soziales Miteinander stachen zwei Punkte mit viel Vorsprung gegenüber den anderen Vorschlägen hervor: Je 16 Stimmen erhielten die Schulsan-

ierung (Ausstattung verbessern) und die Jugendarbeit durch verlässliche Angebote zu stärken (Jugendräume, Streetworker). Diese Bewertung zeigt, dass den Teilnehmenden die Kinder und Jugendlichen der Stadt besonders wichtig sind und in deren Zukunft investiert werden soll.

Auch eine Entwicklung im Bereich Mobilität und Verkehr zeigt sich in allen Beteiligungsformaten als ein wiederkehrendes Thema mit hoher Priorität für die Lahrer. So sollen laut 14 vergebenen Stimmen die Maßnahmen aus den Mobilitätskonzepten umgesetzt und bei Bedarf weiterentwickelt werden. Auch die Verkehrswende (Flächenaufteilung Auto- / Fuß- / Radweg) umgesetzt und Qualität der Radwege gesteigert werden.

Spitzenreiter im Bereich Klima, Energie und Umwelt ist die ganzjährige Begrünung in der Innenstadt und Entsiegelung von Flächen. Wobei auch die Umwandlung kommunaler Flächen zu Blühwiesen, Patenschaften für Baumscheiben / Grünflächen und das ökologische Gärtnern durch den BGL viel Zuspruch erhielt.

Unter den Maßnahmenvorschlägen für das Handlungsfeld Digitalisierung erreichte eine Maßnahme 18 Stimmen - In keinem anderen Handlungsfeld erhielt ein Vorschlag so viele Punkte: Die Optimierung der digitalen Verwaltungsservices, ausfüllbare PDF-Dokumente, welche als Download bereitgestellt werden sollen und die Prozessoptimierung digitale Akte. An zweiter Stelle folgt unter der Überschrift Digitalisierung der Wunsch nach dem Vorantreiben des Breitbandausbaus und Forcieren des Anschlusses an überregionale Breitbandnetze. Auch hierauf fiel der Fokus in vorangegangenen Beteiligungsformaten immer wieder und zeigt die Dringlichkeit eines Ausbaus der Digitalisierung in der Stadt Lahr auf.